

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1920**

250 (27.10.1920)

# Volkshfreund

## Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Verlagspreis: Durch unsere Träger 5.—A. einschl. 80 A. Postgebühren; bei Abholung in der Geschäftsstelle und in Ablagen 4.00 A.; durch die Post bezogen 4.80 A., ohne Ausgabe- u. Postgebühren, monatl. Einz. exempl. 25 A. Ausgabe: Verlags mittags, Geschäftsstelle 8.50 A.; bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Annahmefrist 1/2 9 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor.

### Sozialisierung des Bergbaues

#### Verhandlungen im gemeinsamen Ausschuss

Berlin, 26. Okt. Der gemeinsame Ausschuss des Reichswirtschaftsrats und des Reichskohlenrats begann am Montag unter Vorsitz des Herrn v. Braun seine Sitzungen.

Werner, Arbeitnehmervertreter des Reichskohlenrats, erklärte sich für den ersten der vorliegenden Vorschläge zur Sozialisierung des Bergbaues.

Gegensätz, Verbrauchervertreter, schloß sich diesen Ausführungen an, da die Annahme des zweiten (Mittelweg) Vorschlags, die ganze Sozialisierung in Frage stelle.

Als Vertreter des Handwerks betonte Jrl, daß das Handwerk von beiden Vorschlägen für sich keine Vorteile erwerbe.

Als Vertreter der Arbeitnehmer, bemerkte die Erziehung, müßten in die Gemeinwirtschaft kommen. Wichtige Forderungen der Arbeitgeber seien erforderlich.

Als Vertreter der Arbeitgeber, führte aus, es sei verständlich, daß die Arbeitgeber sich nur schwer in die Aufgabe ihrer herrschenden Stellung finden könnten.

Als Vertreter der Arbeitnehmer, bemerkte die Erziehung, müßten in die Gemeinwirtschaft kommen. Wichtige Forderungen der Arbeitgeber seien erforderlich.

Als Vertreter der Arbeitgeber, führte aus, es sei verständlich, daß die Arbeitgeber sich nur schwer in die Aufgabe ihrer herrschenden Stellung finden könnten.

Als Vertreter der Arbeitnehmer, bemerkte die Erziehung, müßten in die Gemeinwirtschaft kommen. Wichtige Forderungen der Arbeitgeber seien erforderlich.

Als Vertreter der Arbeitgeber, führte aus, es sei verständlich, daß die Arbeitgeber sich nur schwer in die Aufgabe ihrer herrschenden Stellung finden könnten.

Als Vertreter der Arbeitnehmer, bemerkte die Erziehung, müßten in die Gemeinwirtschaft kommen. Wichtige Forderungen der Arbeitgeber seien erforderlich.

Als Vertreter der Arbeitgeber, führte aus, es sei verständlich, daß die Arbeitgeber sich nur schwer in die Aufgabe ihrer herrschenden Stellung finden könnten.

Als Vertreter der Arbeitnehmer, bemerkte die Erziehung, müßten in die Gemeinwirtschaft kommen. Wichtige Forderungen der Arbeitgeber seien erforderlich.

### Verstärkte Strafbestimmungen gegen den Wucher in Bayern

München, 26. Okt. Der bayerische Ministerrat hat gestern eine neue Verordnung gegen Wucher und Schleichhandel mit verstärkten Strafbestimmungen beschlossen.

#### Der Kohlenmangel in Deutschland

Dresden, 26. Okt. Nach einer Mitteilung des sächsischen Landeskohlenkommissars kann die sächsische Industrie die vorliegenden großen Auslandsaufträge wegen Kohlenmangels nicht erledigen.

#### Die deutsche Kohlentrophäe in Paris

Berlin, 27. Okt. Privatrat. Wie die „Deutsche Allg. Ztg.“ aus Paris meldet, ist auf dem Marsfeld, das vor dem Kriege nie als Kohlenstapelplatz benutzt wurde, die von Deutschland gelieferte Kohle zu einem hohen Berg aufgedämmt worden.

#### Französische Offiziere als Wälder im besetzten Gebiet

Darmstadt, 26. Okt. Die unerwartete Ausübung der Jagd im besetzten Gebiet durch französische Offiziere, insbesondere in den Gemässhäusern Wolfsehe, Godelau und Griesheim führt immer mehr zu einer schweren Schädigung des dortigen Wildbestandes.

#### Schweres Eisenbahnunfall

Berlin, 27. Okt. Privatrat. Die Berliner Morgenpost meldet aus Budapest, daß bei Lupani fünf Eisenbahnwagen umgefallen sind.

#### Zum Hungertod des Bürgermeisters von Cort

Berlin, 27. Okt. Der Tod des Bürgermeisters von Cort hat unter den Armen große Erregung hervorgerufen. Verschiedene große irische Gesellschaften erließen einen heftigen Protest.

Paris, 26. Okt. Nach einer Meldung des „Matin“ aus London befinden sich im Gefängnis in Cort noch 9 Einrufer, die seit 6 Tagen hungern.

Berlin, 27. Okt. Der „Neue Volk. Courant“ meldet aus London, daß es in Belfast anlässlich des Todes des Bürgermeisters von Cort zu Unruhen kam.

London ist eine Lebewache von 50-jährig n Freiwiliger einsetzten, um die Leiche des Bürgermeisters von Cort nach Irland zu begleiten.

#### Die Gemeinwahlen in Italien

Rom, 26. Okt. (Agenzia Stefani.) Bei den Gemeinwahlen erhielten nach den bisherigen Ergebnissen von 465 Gemeinden 2357 eine bürgerliche und 1270 eine sozialistische Mehrheit.

#### Vitonen und Rußland

Berlin, 26. Okt. Aus Kowno: Der polnisch-litauische Grenzengenaustausch hat bereits begonnen. Gestern ist der erste Transports in Vitonen angekommen.

Die ukrainische Gegenoffensive hat Erfolge in östlicher und nordöstlicher Richtung erzielt. Ostwärts haben die ukrainischen Nationaltruppen bei Winnetka und Cholomiv die bolschewistische Front durchbrochen.

#### Vom südrussischen Kriegsschauplatz

Berlin, 26. Okt. Zu den sämtlichen ukrainischen Heeresberichten vom 20. und 21. Oktober heißt es: Die ukrainische Gegenoffensive hat Erfolge in östlicher und nordöstlicher Richtung erzielt.

Die ukrainischen Nationaltruppen haben bei Winnetka und Cholomiv die bolschewistische Front durchbrochen.

Die ukrainischen Nationaltruppen haben bei Winnetka und Cholomiv die bolschewistische Front durchbrochen.

Die ukrainischen Nationaltruppen haben bei Winnetka und Cholomiv die bolschewistische Front durchbrochen.

Die ukrainischen Nationaltruppen haben bei Winnetka und Cholomiv die bolschewistische Front durchbrochen.

### Königsmacher

Die Reaktion in Bayern ist im Vormarsch. Die Königsmacher sind eifrig am Werke, um das republikanische Staatsgebäude zu unterwühlen.

Die Lage der Münchener Arbeiterrepublik haben diesen bürgerlichen Gegenrevolutionären die Agitation unglaublich erleichtert. Mit Gewalt und Listatur macht man nun mal in Deutschland aus dem Bourgeois und Monarchisten und Kapitalisten über Nacht keine überzeugte Republikaner und Sozialisten.

Die ehemaligen Offiziere, die während des Krieges so stolz auf ihre Offiziersachtelstücke gewesen und gebot hatten, auch nach dem Kriege in der Gloriole des „Geldes“ an Königs- und Kaisers-Geburtsfesten im bunten Rock mit bunten Biedermeiergehäusen zu schlepperhaften Festessen erscheinen zu können, wurden durch die Revolution all ihrer Würden beraubt.

Die ehemaligen Offiziere toben wie von einer tollen Lärmtrommel gestochen, wenn sie daran denken, daß sie keine Rekruten mehr ausbilden können, die sie je nach ihren Launen mit „Kerls“, „verfl. .... Schwein“ und anderen Liebesworten bedenken dürfen.

Die in obigen Vortriffsätzen angeführten Bonopostfiguren sind es, die — nicht nur in Bayern — die Wiederkehr der Monarchie herbeiführen. Sinau stellt sich noch — und das ist das Betrübenste — das Meer der Kleinbürger und Bauern, die sich eine Ehre daraus machen, wenn die oben gezeichneten Spezies sie am Wahltag aufsuchen, um ihnen unter kühnen Reden und Händedruck einen Wahlzettel der „Deutschen Volkspartei“, der „Christlichen Volkspartei“ oder gar der „Deutschnationalen“ in die Hand zu drücken.

Die in obigen Vortriffsätzen angeführten Bonopostfiguren sind es, die — nicht nur in Bayern — die Wiederkehr der Monarchie herbeiführen. Sinau stellt sich noch — und das ist das Betrübenste — das Meer der Kleinbürger und Bauern, die sich eine Ehre daraus machen, wenn die oben gezeichneten Spezies sie am Wahltag aufsuchen, um ihnen unter kühnen Reden und Händedruck einen Wahlzettel der „Deutschen Volkspartei“, der „Christlichen Volkspartei“ oder gar der „Deutschnationalen“ in die Hand zu drücken.

Die in obigen Vortriffsätzen angeführten Bonopostfiguren sind es, die — nicht nur in Bayern — die Wiederkehr der Monarchie herbeiführen. Sinau stellt sich noch — und das ist das Betrübenste — das Meer der Kleinbürger und Bauern, die sich eine Ehre daraus machen, wenn die oben gezeichneten Spezies sie am Wahltag aufsuchen, um ihnen unter kühnen Reden und Händedruck einen Wahlzettel der „Deutschen Volkspartei“, der „Christlichen Volkspartei“ oder gar der „Deutschnationalen“ in die Hand zu drücken.

Die in obigen Vortriffsätzen angeführten Bonopostfiguren sind es, die — nicht nur in Bayern — die Wiederkehr der Monarchie herbeiführen. Sinau stellt sich noch — und das ist das Betrübenste — das Meer der Kleinbürger und Bauern, die sich eine Ehre daraus machen, wenn die oben gezeichneten Spezies sie am Wahltag aufsuchen, um ihnen unter kühnen Reden und Händedruck einen Wahlzettel der „Deutschen Volkspartei“, der „Christlichen Volkspartei“ oder gar der „Deutschnationalen“ in die Hand zu drücken.

Die in obigen Vortriffsätzen angeführten Bonopostfiguren sind es, die — nicht nur in Bayern — die Wiederkehr der Monarchie herbeiführen. Sinau stellt sich noch — und das ist das Betrübenste — das Meer der Kleinbürger und Bauern, die sich eine Ehre daraus machen, wenn die oben gezeichneten Spezies sie am Wahltag aufsuchen, um ihnen unter kühnen Reden und Händedruck einen Wahlzettel der „Deutschen Volkspartei“, der „Christlichen Volkspartei“ oder gar der „Deutschnationalen“ in die Hand zu drücken.

### Die Spaltung der Unabhängigen

München, 26. Okt. Eine Versammlung der U. S. P. München, die sich mit den Beschlüssen des Parteitag von Halle befaßte, führte zur Spaltung der Partei.

Die Unabhängigen sind in zwei Lager gespalten. Ein Lager will die Sozialdemokratie verlassen und die bürgerliche Partei beitreten.

Die Unabhängigen sind in zwei Lager gespalten. Ein Lager will die Sozialdemokratie verlassen und die bürgerliche Partei beitreten.

### Von den Deutschnationalen

Hannover, 26. Okt. Der Deutschnationale Partei nahm einstimmig einen Antrag von Berlin an, die Partei zu erforschen, mit allen Mitteln auf die tunlichste Bekämpfung der Wahl des neuen Reichspräsidenten hinzuwirken.



Bei allem werden die Kommunisten wie die Unabhängigen mit allen Mitteln verdrängt, die Leitung in die Hände zu bekommen, um dann die Organisationen wie die Mitglieder zu den "nicht-vollständigen" Beratungsabteilungen misshandeln zu können. Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, das eine neue schwere Gefahr der Arbeiterbewegung aus dem Abhängigen-kommunistischen Treiben droht, wenn unsere Genossen in den Gewerkschaften auch in Zukunft dieselbe passive Rolle spielen, wie es bisher allgemein der Fall war. Kommunisten und Unabhängige spezialisieren bei der beschriebenen Propaganda innerhalb der Gewerkschaften auf die Massen der neu in die Gewerkschaften eingetretenen Mitglieder, das sind allein im letzten Jahre über vier Millionen. Diese Massen sind politisch noch wahrig ungekult, sie werden leicht das Opfer der radikalen Agitation. Das wissen die "Revolutionäre". Ihre Tätigkeit in den Gewerkschaften würde, wenn ihr nicht mit aller Kraft und Energie entgegen gearbeitet wird, auch den sozialistischen Parteien ebenso unterhubeln, wie es bei der politischen Bewegung vorübergehend gelungen ist. Die durch die unabhängigen-kommunistische Wahl- und Sperrarbeit verursachte Schädigung der politischen Arbeiterbewegung hat die deutschen Arbeiter um einen großen Teil der Fortschritte gebracht, die nach dem 9. November 1918 zu erzielen wären, sie hat auch der Position in den Sattel geholfen. Was die Unabhängigen und Kommunisten jetzt innerhalb der Gewerkschaften betreiben wollen, würde das Kapital und besonders das groindustrielle Schaftsochertum triumphieren lassen. Darum: die Augen offen und energisch an die Arbeit gegen die Befroder der deutschen Arbeiterbewegung!

**Die Ruhegehaltsempfänger**

Sehen kurzzeit in großer Not. Deswegen beschafte sie sich am Freitag nachmittag der Haushaltung bei der badichen Landtag in seiner ersten Sitzung in dieser Session mit ihrer Lage und beschloß nach angerer Debatte, an der sich Redner aller Parteien beteiligten, das auf 1. Januar 1921 eine Neuregelung der Ruhegehaltzahlung erfolgt, falls bis 1. Dezember die Verabschiedung des dem Landtag vorliegenden Gesetzesentwurfes nicht möglich wäre. Allgemein wurde die große Notlage der Ruhegehaltsempfänger anerkannt und auch die sozialdemokratische Fraktion forderte rasche Hilfe. Finanzminister Köhler erklärte sich hierzu bereit, indem er auf die am 22. Juli eingereichte Vorlage der badichen Regierung verwies, betonte aber, das die Landeshaupthalte malos überlastet und technisch nicht in der Lage sei, einem etwaigen Verlangen des Landtages, sofort weitere Vorstufungen oder eine einmalige Zahlung von etwa 500 M zu gewähren, nachzukommen. Zunächst müsse das Reich die Frage erledigen, was die Ruhegehaltsempfänger betrafte, dann folgte sofort der Landtag nach. Im Hinblick auf diese Erklärung einigte man sich auf einen Beschlus. Bei der Fassung des Beschlusses wird man sich dem Vorstehenden Paperns hinsichtlich auf Gewährung eines Zuschusses von 75 Proz., anstatt der vom Reich und anderen Ländern beantragten 50 Proz. Ferner soll die Differenzierung zwischen Alt- und Pensionären verschonten, da beide Kategorien gleichermaßen unter der Zwangslage leiden.

**Der Kampf ums Sperrgesetz**

Eine der wichtigsten Verhandlungen des Landtages in nächster Zeit wird der Entwurf eines Gesetzes zur Abandlung des Sperrgesetzes vom 15. April 1919 über den Verkehr mit Grundbesitz sein. Kein Wunder, das sich bereits allerlei Interessentenkreise gegen das Sperrgesetz wenden, das von der Sozialdemokratie in Aussicht genommen wurde, um dem schlechtesten Güterverkehr und der Wahrspekulation einen Damm entgegenzusetzen. Die Bad. Landwirtschaftskammer, die leider nur allzuoft unter dem Einfluß kleinlicher Interessen steht, eröffnet daher den

Kampf gegen das Sperrgesetz, in dem sie eine Zwangsmasnahme erblickt, die in Praxis eigentlich nur den Landwirt festsetzt und hemmt, da tatsächlich alle Bestimmungen des Sperrgesetzes umgangen oder vereitelt werden.

Sobald dies zutreffen sollte, so sollten u. E. Vorkehrungen getroffen werden, das Gesetz so zu verlaufen lassen, das eine Umgehung unmöglich wird; falls aber ist es, deshalb ein notwendiges und wertvolles Gesetz an sich zu belampfen. Für den Fall, das das Sperrgesetz doch beibehalten wird, stimmt die Badische Landwirtschaftskammer den vorgeschlagenen Aenderungen zu § 1, § 6 Abs. 1 und § 7 zu; sie lehnt dagegen, damit ihre Politik sehr durchsichtig machend, den Aenderungsentwurf zu § 4 (eidesstattliche Versicherung im Falle begründeter Vermutung der unrichtigen oder unverständlichen Beurkundung des Vertrages) und zu § 6, Abs. 2 ab, desgleichen den vorgesehenen neuen § 12, der bestimmt, das das neue Gesetz Anwendung finden soll auf alle bei seinem Inkrafttreten noch nicht erledigten Fälle.

**Getreidezwangswirtschaft und Mullerstreik**

Der Sekretär der Unterbadischen Mullervereingung, Herr Rechtsanwalt Krauth in Weinheim hat im Weinheimer Anzeiger auf die amtliche Erklärung, das an eine Lockerung der Getreidezwangswirtschaft zur Zeit nicht gedacht werden könne, einen längeren Artikel verfaßt, in welchem er nachzuweisen versucht, das weder Mullerstreik noch Mullerkontrollen noch Staatsanwaltschaft und amtliche Drohungen die nach seiner Meinung verdrängten Getreideproduzenten retten könne. Rettung sei nur durch eine angemessene Preispolitik gegenüber dem Erzeuger möglich. Damit hat der Syndikus genannter Mullervereingung auf die Frage, wie sich der Preis nach Aufhebung der Zwangswirtschaft wohl gestalten solle, eine Antwort gegeben, aus der man den Schluss ziehen muß, Anhang an den Weltmarktpreis und Preisnahme von Auslandsgerichte und Auslandsmehl in ausreichenden Mengen führe zu einem Auswuchs aus der Getreide- und Brotmull. Es bedarf keiner besonderen Darlegung, wie außerordentlich kurzfristig, ja wie geradezu verberlich eine Ernahrspolitik nach solchen Grundfahren zur Zeit für das deutsche Volk sein müsse. Die Einfuhr von Auslandsmehl nimmt den deutschen Müllern und der Mullenarbeiterschaft das Brot. Die Einfuhr von Auslandsgerichte ohne Staatsmittel ist bei den beschränkten Mitteln der Mullenindustrie unbenutzbar. Die in den skandinavischen Teilstaaten gelebten Mullerhatten für sich das Jahr über vollständig zu tun. Die Mullerhatten dagegen wären bei den schwankenden Ausbeuteverhaltnissen gar nicht in der Lage, das mit der Getreideeinfuhr verbundene Risiko auf sich zu nehmen, selbst wenn in geringem Umfang Betriebsmittel hierzu aufgebracht werden können.

**Die Unterbadische Mullervereingung mag aus diesen paar Punkten erhellen, wie sehr sie sich in Anrungen ergeht, wenn sie dem wirtschaftlich politischen Evangelium ihres Syndikus allzu-großen Vertrauen entgegenbringt.**

Der Landtagsausschu, der die neue Gemeindevorbereitung beraten hat, beginnt mit seinen Arbeiten am nächsten Donnerstag. Nach der neuen Verfassung ist die Gemeindevorbereitung das größte Geschäft des Reiches der Republik in Baden zu erledigen ist. Wie schon früher mitgeteilt wurde, sind im Ausschus zur Beratung des Gesetzes drei Vorschlagsentwurfe, welche von den drei großen Parteien gestellt sind, vorgelegt. Vorsitzender des Ausschusses ist Abg. Dr. Behner.

**Aus der Partei**

Paula, Sozialdemokratischer Verein. Auch an dieser Stelle sei auf die heute abend 8 Uhr in der "Krone" stattfindende Parteivorstellung aufmerksam gemacht, in welcher Gen. Graf aus Pforzheim Bericht erstaten wird vom Parteitag in Goffel. Kein Mitglied darf fehlen. Volksgenossen sind ebenfalls eingeladen.

Die Margarete Gesellschaft, Gesellschafter und Staatschreiber. Unter diesem Titel gibt Prof. Heinrich Cunow, der bekannte Soziologe und Ethnologe und Leiter der "Neuen Zeit", demnächst im Verlage der Buchhandlung "Vorwärts", Berlin SW. 68, Lindenstraße 3, ein zweibändiges Werk heraus, das die Grundzüge einer marxistischen Soziologie darstellt. Das Werk, das eine große Fülle in der sozialwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Literatur ausfüllt, wird, schält aus den Marx-Engelschen Schriften die Aeußerungen heraus, die sich auf die gesellschaftliche

Entwicklungslehre beziehen. Die Auffassungen der beiden sozialwissenschaftlichen Autoren unterzieht Cunow dabei einer Kritik auf Grund der neuesten Forschungen, sodass der erste Band neben einem Nachbild auf das Altertum auch eine Entwicklung der neueren Gesellschafts- und Staatstheorie gibt. — Da der Band um rund 50 M zu stehen kommt, erhalten Subskribenten, die ihre Bestellungen bis zum 1. November einreichen, den ersten Band gebunden für 50 M. Bestellungen bei den Parteibuchhandlungen.

**Soziale Rundschau**

**Die Lage des Arbeitsmarktes**

In der Berichtswochen vom 14.—20. Oktober 1920 ist in der Lage des Arbeitsmarktes keine wesentliche Aenderung eingetreten. Obgleich es möglich war, die Zahl der Erwerbslosen in Baden wieder um rund 100 Personen zu verringern, ist doch die allgemeine Wirtschaftslage nicht besser geworden. Betriebseinschränkungen und Entlassungen sind immer noch nicht zu vermeiden. Auch ist zu befürchten, das mit der falteren Jahreszeit die Erwerbslosigkeit insoweit verschärft werden könne, die bisher im Freien vorgenommen werden konnten, wieder zunehmen wird. Hierzu gehören das Baugewerbe, zum Teil die Pflanzindustrie, sowie die in verschiedenen Gemeinden ausgeführten Kulturarbeiten.

In der Metall- und Maschinenindustrie kaft die Nachfrage nach Facharbeitkraften an, jedoch ist die Zahl der geforderten Kräfte im Vergleich zu der der Arbeitsuchenden sehr gering. Dagegen hat sich die Lage in der Holzindustrie durch den günstigen Geschäftsgang wesentlich gebessert. In der Bekleidungsindustrie besteht wieder eine härtere Nachfrage nach Schneidern und Schuhmachern, im Baugewerbe nach Maurern und Gipsern.

Erwerbslosenunterstutzungen wurden in der Berichtswochen am 3274 Männer und 312 Frauen 220 881 M ausbezahlt. Für Arbeitszeiterlosung wurden in derselben Zeit an 934 Männer und 147 Frauen 49 060 M vergütet. Mit Haushaltsarbeiten waren 6074 Personen beschäftigt.

Gesekontrollen über die Betriebsbilanz und die Betriebs-Gewinn- und Verlustrechnung. Nach dem § 72 des Betriebsbilanzgesetzes können die Betriebsräte verlangen, das ihren Ausschusen bezuglich der Betriebsbilanz selbst alljahrl. vom 1. Januar 1921 ab nach Wahrgabe eines noch zu erlassenden Gesetzes eine Betriebsbilanz und eine Betriebs-Gewinn- und Verlustrechnung vorgelegt wird. Neuerdings hat auch die Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbande (AFA) der Reichsregierung, dem vorläufigen Reichswirtschaftsrat und dem Reichstag einen vollständig ausgearbeiteten Gesekentwurf über die Verlage der Betriebsbilanz und der Betriebs-Gewinn- und Verlustrechnung gem § 72 B.G.G. unterbreitet. Nach diesem Entwurf wird dem Betriebsrat die Möglichkeit gegeben, die ihm im Interesse der Allgemeinheit gestellten Aufgaben einer Prüfung der Bilanz, Betriebs-Gewinn- und Verlustrechnung auch wirklich vornehmen zu können. Exemplare des Gesekentwurfes können dem Vize der Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbande, Berlin NW 52, Westfl. 7, gegen Einsendung des Portos kostenlos bezogen werden.

**Gem-indepolit'k**

Freiburg, 24. Okt. Um zur Belebung der privaten Bau-tätigkeit beizutragen, hat der Stadtrat, vielfach vorgetragenem Wünschen nachgebend, sich dahin festgelegt, das Neubauten, die ausschließlich aus Privatmitteln hergestellt werden, grundsätzlich von der Wohnungsrationierung freigelassen sind. — Das Ergebnis der Wohnungsrationierung im dritten Vierteljahr 1920 führte zu Freimachung von 56 Wohnungen, außerdem wurden über 100 möblierte und leere Zimmer ermittelt, welche vermietet werden müssen. — Die Fremdensteuer hat im Monat September 21 316 M ergeben.

Freiburg, 24. Okt. Der neueste Wochenbericht des Freiburger Stadtrates weist auf die härtende Lagsache hin, das die allorts vorhandene Wohnungsnot im wesentlichen mit durch die Verschlebung jugendlicher Personen verursacht werde. Freiburg bietet hierfür ein lehrreiches Beispiel, hat doch die Zahl der Verschlebung im Vergleich zur Vorkriegszeit fast eine Verdoppelung erfahren. Als Beleg hierfür dient die Gegenuberstellung der Jahre 1913 und 1919. Im ersten genannten Jahre wurden 621 Paare getraut, 1919 waren es 1032. Vom 1. Januar bis zum 1. Oktober des laufenden Jahres kaufte sich die Zahl der getrauten Paare bereits auf 967. Die sich hieraus ergebenden Lehren haben zu einem Beschlus des Stadtrates geführt, demzufolge den Brautleuten eine Parteizeit vorgeschrieben wird. In Verbindung damit ist das haltliche Wohnungsamt angewiesen worden, nur solche Brautleute oder Jungverheiratete in die Dringlichkeitsliste für eine Wohnung aufzunehmen, wenn erstens der Bräutigam oder Ehemann mindestens 26 Jahre alt ist und zweitens zumindest ein Jahr seit Erlaung des Eheaufgebotes verlossen ist.

**Der Kampf ums Sperrgesetz**

Bei allem werden die Kommunisten wie die Unabhängigen mit allen Mitteln verdrängt, die Leitung in die Hände zu bekommen, um dann die Organisationen wie die Mitglieder zu den "nicht-vollständigen" Beratungsabteilungen misshandeln zu können. Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, das eine neue schwere Gefahr der Arbeiterbewegung aus dem Abhängigen-kommunistischen Treiben droht, wenn unsere Genossen in den Gewerkschaften auch in Zukunft dieselbe passive Rolle spielen, wie es bisher allgemein der Fall war. Kommunisten und Unabhängige spezialisieren bei der beschriebenen Propaganda innerhalb der Gewerkschaften auf die Massen der neu in die Gewerkschaften eingetretenen Mitglieder, das sind allein im letzten Jahre über vier Millionen. Diese Massen sind politisch noch wahrig ungekult, sie werden leicht das Opfer der radikalen Agitation. Das wissen die "Revolutionäre". Ihre Tätigkeit in den Gewerkschaften würde, wenn ihr nicht mit aller Kraft und Energie entgegen gearbeitet wird, auch den sozialistischen Parteien ebenso unterhubeln, wie es bei der politischen Bewegung vorübergehend gelungen ist. Die durch die unabhängigen-kommunistische Wahl- und Sperrarbeit verursachte Schädigung der politischen Arbeiterbewegung hat die deutschen Arbeiter um einen großen Teil der Fortschritte gebracht, die nach dem 9. November 1918 zu erzielen wären, sie hat auch der Position in den Sattel geholfen. Was die Unabhängigen und Kommunisten jetzt innerhalb der Gewerkschaften betreiben wollen, würde das Kapital und besonders das groindustrielle Schaftsochertum triumphieren lassen. Darum: die Augen offen und energisch an die Arbeit gegen die Befroder der deutschen Arbeiterbewegung!

**für unsere Frauen**

Die Unterbadische Mullervereingung mag aus diesen paar Punkten erhellen, wie sehr sie sich in Anrungen ergeht, wenn sie dem wirtschaftlich politischen Evangelium ihres Syndikus allzu-großen Vertrauen entgegenbringt.

**Mutterschaft**

Von Herrn Lehmann (Göttingen)

Mutterschaft ist uns Frauen Erfillung unseres Seins, Vollendung unserer eigenen Persönlichkeit, ihre Fortsetzung über uns selbst hinaus. Mutterschaft in jeder Form ist uns heilig. Mutterschaft macht alle Frauen gleich, denn Reiche und Arme, Hausfrauen und Proletarierinnen, alle gehören unter Schutzbefehl ihrer Kinder. So sollten wir Frauen uns im Gedanken der Mutterschaft verbunden fühlen und für jede Mutterschaft Achtung und Achtung fordern.

Demgegenuber muß es seltsam berühren, das kürzlich in Gumburg, bei Gelegenheit der Tagung des Verbandes der Post- und Telegraphenbeamtinnen eine Entschliessung Annahme gefunden hat, welche die Anstellung unehelicher Müller als Post- und Telegraphenbeamtinnen nicht mit der Motivierung, das sie durch "Gesetz und Sitte" mit einem "Müller" behaftet seien. Es wird noch argdeutet, das die freien Berufe an solche Müller nicht gebunden seien.

Ich sehe ganz davon ab, welche ungelundenen Phantasien in der Anschauung liegt, das die Beamtinnen eine ganz besondere Tugend in Anspruch zu nehmen zu dürfen glauben und wende mich zu der Frage, ob tatsächlich Gesetz und Sitte die uneheliche Mutter mit einem Müller behaftet und ob dieser Müller zu Recht behaftet, ganz oder doch in dem Umfang, wie ihn heute die Sitte trägt.

Zunächst leugne ich, das überhaupt das Gesetz die uneheliche Mutter mit einem Müller behaftet: das höchste Staatsburgerliche Recht, das Recht zu wähnen und gewährt zu werden zu den uffentlichen Korperlichkeiten hat die uneheliche Mutter so gut wie die eheliche Mutter. Und im übrigen bewertet das deutsche Gesetz die Tatsache der Mutterschaft überhaupt nicht. Die Rechte, die die Ehefrau erwirbt auf Namensführung des Mannes, auf eheliche Gemeinschaft, auf Unterhalt und Erbe erwirbt sie als Ehefrau; die Tatsache, ob sie Mutter wird oder nicht, ändert daran nichts. Das die uneheliche Mutter diese Rechte nicht hat, folgt daraus, das sie nicht die gesetzlich anerkannte Ehefrau ist, das sie nicht mit dem Manne geschlafen hat. Aus ihrem unehelichen Zusammenleben mit dem Manne erwachsen ihr keine Rechte, sei sie Mutter oder nicht.

Es ist fraglich, ob diese Einstellung der deutschen Gesetzgebung der Mutterschaft gegenuber die richtige ist, ob nicht den Müllern bestimmte Rechte und Vorrechte zugestanden werden

sollten. Das römische Gesetz gab den Müllern von Söhnen bestimmte Vorrechte. Man wollte damit in Rom vor allem der zunehmenden Kinderlosigkeit entgegenwirken, aber es war doch eben eine Anerkennung des Wertes der Mutterschaft. Auch wir können bei Neugeburt unserer Geborene sehr wohl daran denken, den Müllern bevorrechtigte Stellung und Einfluss zu geben. Dafür magebend dürfe jedoch nur die Tatsache der Mutterschaft an sich sein, gleichgültig, ob in oder außer der Ehe.

Das die Sitte, wie der Verband der Postbeamtinnen sagt, den unehelichen Müllern einen Müller aufdrucke, ist richtig. Wir leben aber in einer Zeit der Neugeburt. Wir prüfen, ob überkommene Sitte gut ist und sich mit der inneren Gerechtigkeit deckt. Und im neuen Deutschland, das diesfalls leider noch gar so wenig neu geworden ist, müssen wir daran gehen, manche ungeratfertige Sitte zu beseitigen. Dazu gehört freilich das unbedingte Aburteilen über die uneheliche Mutter. Dies unbedingte Aburteilen ist eine Folge der Kirchenanerkennung des Mittelalters. Andere Zeiten und Völker können es in dieser Sarfheit nicht. Wer nicht den Einzelfall und seine Bedingungen kennt, soll nicht urteilen und verurteilen. Was verurteilen wir bei der unehelichen Mutter? Den auerrechtlichen Geschlechtsverkehr? — Wie ist es da bei den Männern? Wenn jeder Mann, der auerrechtlichen Geschlechtsverkehr gepleten hat, nach der Auffassung des Reichsrechtes der Postbeamtinnen als mit einem Müller behaftet nicht zur Beamtinaufbahn zugelassen ist, so dürfte es dem Staate recht schwer fallen, künftig eine gehörende Zahl von Beamten zu finden. Kann aber der Geschlechtsverkehr, den doch Mann und Frau gemeinsam treiben, bei dem einen Teil unethisch oder zu bemalen sein, beim anderen nicht? Das ist ganz unmöglich und abgeschmackt. Bleibt also nur, das der Staat bei Auswahl seiner Beamten sich um diese privaten Angelegenheiten bei der Frau so wenig zu kummern hat, wie es beim Manne geschieht, und das wir, was die Sitte anlangt, gerechterweise entweder dem Manne gegenuber scharfer urteilen müssen, oder der Frau gegenuber milder. Tatsächlich ist heute die Sache so, das diesem auerrechtlichen Verkehr gegenuber alle Welt die Augen zudrucke, als sei er nicht vorhanden, während im Grunde jeder weiß, das er es ist. Das ist nicht als eine gesellschaftliche Demuschelung. Wenn nun eine Frau unehelich Mutter wird, dann kann man nicht länger die Augen zudrücken, und so enttäuscht man sich tugendhaft über die Sache, die man sonst stillschweigend hinnimmt, und steinigt die Frau, die die bequeme gesellschaftliche Demuschelung unmöglich macht. — Frauen sollten so etwas nicht mitmachen. Für uns sollte eine Frau gerade dadurch, das sie Mutter wird, eine neue Würde und Bedeutung erlangen. Sie soll

ein neues Leben groziehen, das es gut und glücklich werde. Das ist ein schönes und großes Amt. Wir sollten es so einschätzen und der Trägerin dieses Amtes ihre Aufgabe nicht herabdrücken und verkummern dadurch, das wir sie mittellos als mit einem Müller behaftet ansehen. Wir Frauen sollen im Gegenteil uns jeder Mutter nahe fühlen als der Erfullerin des natürlichen Frauenberufs, der uns wohl allen hocher steht als der der Beamtin, wie hoch immer man deren Recht, dem Staate zu dienen, einwerten mag. Mutterschaft ist auch Staatsdienst, und nicht der geringste.

Wer sie mißachtet, dem sei das Wort Schillers aus der "Aunt von Messina" entgegengehalten:

"Selber die Kirche, die pastliche, kenni  
Höheres nicht auf ihrem Throne  
Als die Mutter mit ihrem Sohne."

Das sei vor allem auch jenen Kreisen gesagt, die sich Rechtlich nennen und am raschesten bei der Hand sind, liebls und mittellos über die uneheliche Mutter zu urteilen.

**Theater, Kunst und Wissenschaft**

**Badisches Landes-theater**

Imre Adori, der neue kirchliche Parion, sang im "Migolito" am letzten Sonntag zum erstenmale die Titelpartie und verfaßte den vorzüglichen Eindruck, den seinerzeit und vor kurzem wieder sein Graf Lunn hinterließ. Die männlich-schone, warme, wie der dritte Akt zeigte, reiches Empfinden ausstrahlende Stimme sang, trotz einer kleinen oberflächlichen Beeinträchtigung, sehr schon und gab zu besten Erwartungen allen Anlass. Das Spiel mag noch an Veriefung gewinnen. Zum Gegenpiel: schon wenn vor dem Tisch im ersten Akt der alte Montezuma das Wort "Vater" ausspricht muß der Herr zusammenzufahren... Marie v. Ernsts wunderbare Silbastreife die ebenfalls angelegte Erkaltungsschlinge trefflich ab und gab wieder eine Musterleistung. Ihre Schillerin Gertrud Leibiger zeigte sich als mehr denn nur Alterfah. Hier soll man sich eine Altistin groziehen! Franz Scherz's Verloger zwar eher aussehend wie ein Weintrinker aus Frankreich sang sehr schon und der Halsabscheider von Karl Giesler sang und spielte drastisch. Alfred Lorenz, unser eigentlicher, ausgezeichneter Verdi-Dirigent, leitete die vor ausberlausendem Hause stattfindende Auffistung mit großer Dignität, die herrlichen Weifen prächtig herausarbeiteten. s. k.



Konzert zur Feier des Stiftungstages des Gesangsvereins "Gemischter Chor Bruderbund" Karlsruhe-Kühlsburg

Das prächtige Herbstwetter hatte sich am Sonntag nachmittag eine zehnjährige Jubiläumfeier im Saale des "Mühsen" eingelassen. Dieser ist ja kein feierlich anmündendes Konzert...

Bern, 27. Okt. Der Schweizerische Bundesrat unterzeichnete am Dienstag die Übereinkunft mit Liechtenstein, durch welche...

Paris, 26. Okt. Nach einer Meldung des "Petit Parisien" aus Cherbourg ereignete sich gestern nachmittags an Bord...

Lezte Nachrichten

Schlechte Getreid-Ablieferung

Die "Frankfurter Zeitung" meldet: In einem Rundschreiben an die Landesregierungen weist der Reichsminister für Ernährung...

Das russische Defizit

Paris, 26. Okt. "Echo de Paris" bringt folgende Mitteilung aus Stockholm: Die bolschewistischen Zeitungen...

Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte vom 27. Oktober 1920

Der hohe Druck beherrscht weiterhin die Wetterlage und verurteilt auch gestern wieder meist heiteres, trockenes Wetter...

Wasserstand des Rheins

Schifferinsel 75, gef. 5; Reip 179, gef. 1; Maxau 342, gef. 1; Mannheim 224, gef. 12 Zentimeter.

Redaktion: Georg Schölin Verantwortlich für Artikel: Politische Redaktion und alle Nachrichten...

Daivata-Bericht vom 26. Oktober

Die Marktnotierte heute in der Schweiz ca. 9.15 Cts. Auszahlung Holland notierte etwa 21.28 M per holl. Gulden...

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Geburten: Hermann Wilhelm, Vater Wilhelm Bauer, Schriftfeger. Herbert, Vater Augustin Weber, Eisenbahn-Schaffner...

Todesfälle: Emilie, alt 4 Tage, Vater Frz. Braunstein, Steinbruder. Valentin Köpffler, Monteur, Witwer, alt 49 Jahre...

Vereinsanzeiger

Karlsruhe. (Kassalla.) Donnerstag abend punkt 8 Uhr Einstudie unter neuer Direktion. Das Erscheinen aller Sänger ist dringend erforderlich.

Kleine Nachrichten

Bismarckhütte, 27. Okt. Am Montag abend sind die Arbeiter der Elektro- und Maschinenbetriebe, ungefähr 2500 Mann...

Berlin, 27. Okt. (Privattelegramm.) Wie der "Vorwärts" mitteilt, sind in Berlin russische Juwelen im Werte von 55 Millionen Mark durch die Sowjetverwaltung verkauft worden...

Berlin, 26. Okt. Heute morgen hatte ein in der Richtung Waldpark fahrender Personenzug Verunsicherungen. Ein Arbeiterzug stieß im Nebel mit ihm zusammen...

Berlin, 27. Okt. Wegen Ermordung und Vererbung der 17-jährigen Krankenschwester Olga von Zeinberg in Potsdam wurde gestern der 14-jährige Kaufmann Anton Ludwig aus Neulin von Potsdamer Schwurgericht zum Tode verurteilt.

Berlin, 25. Okt. Die Abfertigung der deutsch-dänischen Grenze ist laut "Vossischer Zeitung" vollendet. Die Vorarbeiten zur vollständigen Unterbringung der Zoll- und Grenzbeamten stehen ihrer Fertigstellung entgegen.

Schwarze Konfektion
Mäntel aus guten Stoffen 220.- 350.- 385.-
Mäntel aus Astrachan 575.- 825.- 900.-
Mäntel aus Krimmer u. Pflsch 450.- 880.- 1100.-
Kostüme • Kostümröcke • Blusen
W. Boländer, Kaiserstr. 121.

Mucksäcke
prima Qualität, eigenes Fabrikat, in verschied. Preislagen sowie
Herren-Sportartikel hat abzugeben
Max Oswald, Sattlerei, Karlsruhe

Pelzhaus
Adolf Lindenlaub
Kürschnermeister
Kaiserstrasse 191.
Grosses Lager eigener Anfertigung von
Pelz-Kragen Muffen Hüten Mäntel
Neueste Formen, beste fachmännische Arbeit.
Umänderungen, Reparaturen

Galerie Moos
Kaiserstr. 187.
17. Okt. bis 6. Nov.
56. Sonderausstellung.
Werktags 10-5 Sonntags 11-1.

Höher Verdienst!
In allen Städten und Orten werden fleißige Personen als Kleinverdiener für eine großartige Patentneuheit gesucht.
Joh zähle
1. Samstagen u. Sonntagen pro Stück 4 Mk.
2. gewöhnl. wolkene Wochen und Zinsen pro kg 10 Mk.
3. Mit-De-ling 5 Mk.
4. Anoyer u. Verzug 11 Mk.
5. Klei u. Rint 3.00 Mk. pro kg 6089
F. Knop, Geibelstr. 22, Tel. 4971.

Baubund-Möbel
kaufen Sie preiswert und formschön gegen Barzahlung oder erleichtert. Zahlungsbedingungen bei der gemeinnützigen Hausratgesellschaft
Badischer Baubund e. m. b. H.
Karlsruhe
Karls-Friedrichstr. 22 (Eckhaus Rondellplatz)
Täglich geöffnet von vormittags 9-12, nachmittags von 2-6 Uhr.
Fernsprecher 5157.

Spangen, Stecker und Käme
werden in drei Tagen repariert.
Institut Elga
Bierke 25a, Eck Ritterstr.

Die guten, echten
Pelze
Qualitätsware.
Krause und
Groß Auswahl
Wirklich preiswert.
Besonders vorzügliches Angebot
Masse - Füchse
Klein Louis Lohndorfer
Nur
Karl-Friedrichstr. 6, 1. Trepp.
J. Schorpp,
neben Spiegel &
Wels. Nähe
Schloßplatz.

Durlacher Anzeigen.
Kohlen-Ausgabe.
Die bei Josef Baumgärtner eingetragenen Kunden von Nr. 301-567 und von Nr. 1-180 können am Mittwoch den 27. Oktober von nachmittags 1 Uhr ab 2 Ztr. Braunkohlenbriketts zum Preise von 16.70 M je Ztr. ab Lager Retterstraße erhalten.
Zufuhr vors Haus 0.80 M, frei Keller 1.30 M je Ztr. mehr.
Durlach, den 26. Oktober 1920.
Erstschichtstelle.

Offenburger Anzeigen.
Fest-Verjüngung.
Am Donnerstag, 28. Oktober, wird verkauft: Butter: Kopfmenge 50 Gramm 1.80 M gegen die Fettmarke M 51 nur für die Kunden der Fettverkaufsstellen: Nieder, Ludwig, Scherer, Spinner, Stürzel, Trüschler, Wahl und Zanger.
Anmerkung für die Handlungen.
Butter wird Mittwoch vormittag in der Stadt.
Offenburg, den 26. Oktober 1920.
Städt. Lebensmittelamt.

Vortrag
Kastatt
Donnerstag, 28. Oktober abends 8 Uhr
Vereinigung
Ernst Völschinger
Vereinsgruppe Karlsruhe
Vollstraße 78.
Kastatt, Kastatt.
Verkauf von
Neu-Möbel
Besichtigung ohne Kaufzwang erwünscht.
Karl Rauch,
Dreherstr. 3.
Raucher dankt!
Das sicherste Mittel, das Kaugummi ganz oder teilweise einzustellen.
Wirkung verblüffend.
Auskunft umsonst.
Versandhaus Urania
Hörsch 2, 29, Waldstr. 38.

Obstwein befe.
Diejenigen Hauskellereien, welche den ihrerseits bezahlten Obstwein noch nicht abgeholt haben, werden ersucht, dessen Abnahme am
Donnerstag, den 28. Oktober 1920
von vorm. 8-12 Uhr und nachm. 1/2-1 Uhr
in der "Brauerei Franz" beizugehen zu wollen, andernfalls darüber anderweitig verfügt werden dürfte.
Neuanmeldungen können nicht mehr entgegengenommen werden.
Kastatt, den 26. Oktober 1920.
Kommunalverband Kastatt-Stadt.

Baden-Baden.
Kleinvverkaufspreise für Obst und Gemüse für die Zeit vom 25. bis 31. Oktober 1920.
Veränderungen bleiben der Marktkommission vorbehalten.
1. Gemüse:
Marktpreis Badenpreis

Table with 2 columns: Marktpreis, Badenpreis. Lists various vegetables and fruits like Kartoffeln, Mören, Blumenkohl, etc.

2. Obst:
Äpfel, Kirschen, etc.
Baden-Baden, 26. Oktober 1920.
Kommunalverband Baden-Stadt
Preisprüfungsstelle für Marktwaren.

# Die Geschäfts - Räume

der unterzeichneten Banken und Bankiers bleiben am  
**Montag, den 1. November 1920**  
(Allerheiligen)

## geschlossen.

Badische Bank  
Ignaz Ellern  
Veit L. Homburger  
Mitteldeutsche Creditbank  
Filiale Karlsruhe  
Heinrich Müller

Rheinische Creditbank  
Filiale Karlsruhe  
Strauß & Co.  
Süddeutsche Disconto-Ge-  
sellschaft  
Vereinsbank Karlsruhe  
E. G. m. b. H.



**Wintermäntel**  
von 95.- an  
**Jackenkleider**  
von 95.- an  
**Pelze**  
Plüschgarnituren  
**Daniels**  
Konfektionshaus  
Wilhelmstraße 31.  
**Gniefelbern**  
werden fortwährend zu  
den allerhöchsten Tages-  
preisen angekauft.  
K. Meeser.  
Kreuzstraße 20, II. Etod.

### Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die  
traurige Mitteilung, daß heute  
meine liebe, liebevollste Tochter, eine gute  
Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin  
und Tante

### Frieda Stober, geb. Schücker

nach langem schwerem Leiden im Alter  
von 53 Jahren in die Ewigkeit abgerufen  
wurde.  
Karlsruhe-Kirchhof, 26. Okt. 1920.  
Im Namen der sterbenden  
Hinterbliebenen:  
**Martin Stober** nebst Kinder.  
Beer'ung: Mittwoch nachm. 5 Uhr.  
Trauung: Samstag, 30. Okt., 10 Uhr.

### Todes-Anzeige.

Bekannt und Bekannten die traurige  
Nachricht, daß unsere liebe Tochter und  
Schwester

### Erna

nach kurzer, aber schwerer Krankheit, im  
Alter von 14 Jahren, gestorben ist.  
Karlsruhe, den 26. Okt. 1920.  
Um stille Teilnahme bitten  
**Familie Johann Ba. h.**  
Beer'digung Donnerstag den 28. Okt.  
Nachmittags 2 Uhr.

### Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig  
**S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.**

### Soz. Partei Karlsruhe Mittstadt.

Mittwoch, den 27. Oktober, abends 7/8 Uhr,  
in der „Schumpel“, Zwickauerstraße

### Bezirks-Versammlung.

Thema:  
„Der Krupen der Familie, des Privateigentums  
und des Staates“.  
Referent: Gen. Stadtrat Dr. Kullmann.  
Die Bezirksleitung.

### Sozialdemokr. Verein Karlsruhe Frauenfektion.

Donnerstag, 28. Oktober, abends 7/8 Uhr,  
in der „Krone“, Gießhölzchen- und Douglasstraße:

### Mitglieder-Versammlung

Bericht von der Frauenkonferenz in Cassel.  
Referentin: Genossin Therese Wase aus Mannheim,  
Mitglied des Badischen Landtags.  
Hierzu ladet die Genossinnen und Genossen zu  
zahlreichem Besuche freundlich ein.  
Der Vorstand.

### Badisches Landestheater.

Mittwoch, den 27. Oktober 1920.  
**Stein unter Steinen.**  
Anfang 7 Uhr. (A. 9.30.) Ende geg. 10 Uhr.

### Soziald. Partei Karlsruhe

Dienstag, den 9. November 1920  
abends halb 8 Uhr  
im Städtischen Konzerthaus

### Revolutions- Feier

Mitwirkende: Margarethe Pix, Paul  
Müller, Mitglieder des Bad. Landes-  
Theaters; Herm. Knierer, Organist;  
Arbeiter-Gesangverein „Lassallia“.  
Leitung: Arthur Herbold.

### Festrede: Vikar Eckert-Pforzheim

Vortragsfolge:

1. Erster Satz aus der Fantasie-Sonate  
für Orgel, op. 65 Josef Rheinberger  
Hermann Knierer (1839-1901)
2. Festrede: Vikar Eckert-Pforzheim
3. Ich warte Dein, Männerchor Uthmann  
Arb.-Ges.-Verein „Lassallia“
4. „Vision“, Charakterstück für Orgel,  
op. 156 . . . . . Josef Rheinberger  
Hermann Knierer
5. a) Die Revolution Ferd. Freiligrath  
b) Es taget lern im Osten . L. Egler  
c) Heimkehr und Gelöbniß: K. Brüger  
Margarethe Pix
6. Totenvolk, Männerchor . . . Hagar  
Arb.-Ges.-Verein „Lassallia“
7. Kreuzabnahme, ein Spiel von Schuld  
und Sieg . . . . . Karl Brüger  
Paul Müller
8. Nicht verzagt Männerchor. Uthmann  
Arb.-Ges.-Verein „Lassallia“

Eintritt 2 Mark einschliesslich städt.  
Lustbarkeitssteuer, städt. Enlassgebühr  
und Garderobe.

Vorverkauf: Bei den Bezirksobleuten  
der Partei und in der Expedition des  
„Volksfreund“.

Im Saal III (Colosseum), findet am Donnerstag,  
den 28. Oktober, nachmittags 3 Uhr, ein

### Vortrag

mit Probefolgen auf d. Wellfieb-Grubeherd statt.

### Der Wellfieb-Grubeherd u. seine volkswirtschaftliche Bedeutung.

Thema:  
Vortragende:  
Frau Amtsrätin Dr. Ziegler, Leipzig.  
Eintritt keine Hausfrau darf fehlen. Eintritt  
frei, da es sich umbedeutend um den  
Herd der Zukunft handelt.  
Es ladet höflich ein  
**Emund Eberhard,**  
Hans- u. Nähengeräte-Magazin,  
Bert. der Wellfieb-Grubeherde.

### Naturheilverein Karlsruhe E. V. Oeffentlicher Vortrag

am Freitag, den 29. Oktober 1920  
abends halb 8 Uhr  
im großen Rathssaal

### Emil Peters

Schriftsteller aus Berlin  
spricht über

### „Menschen in der Ehe“.

Aus dem Inhalt:  
Liebe und Ehe. Vom Einssein in der Ehe.  
Das Geschlechtliche. Treue und Untreue.  
Vom Auseinandergehen. Verrätene Liebe.  
Von Frauenrollen in d. Ehe. Die Eifersucht.  
Vom Arbeiten und Sparen.  
Eintrittspreis: Mitglieder Mark 1.15,  
Nichtmitglieder Mk. 2.25 einschl. Steuer.  
Die Mitglieder werden gebeten,  
das Mitgliedsbuch mitzubringen.

### Palast-Theater

Moderne Lichtspielbühne  
Herrenstr. 11 Telefon 2502

Heute und folgende Tage!

Erstaufführung  
des aufsehenerregenden Filmwerks:

### Die Maske des Todes

Sensationsdrama in 2 Teilen.  
I. Teil.

### Der Mann mit dem Silberskelett

1 Vorspiel und 5 Akte.  
Hauptdarsteller:  
**Hans Mierendorff,**  
der deutsche Pfalländer.

Niemand lasse sich dieses hoch-  
interessante Film drama, dessen II. Teil  
betitelt: **Das Geheimnis der Zisterne,**  
ab Montag, den 1. November gezeigt  
wird, entgehen. Jeder Teil bildet  
jedoch für sich eine abgeschlossene  
Handlung.

### Kutsalon Riedländer

Lustspiel in 2 Akten mit Vally Vera.

### Kragen

### -Wäscherei Schorpp

Hesert schnellstens  
Annahmestellen:  
Karlsruhe: Ludwig-Wilh.-Str. 5  
Kaiserstr. 34 u. 243  
Gewigstraße 46  
Amalienstraße 15  
Walderstraße 64  
Wilhelmstraße 32  
Augustastr. 13  
Schillerstraße 18  
Kaiserstr. 37  
Gabelbergerstr. 1  
Rheinstr. 18  
Durlach: Hauptstr. 15.

### Zerriffene Strümpfe u. Socken

werden wie neu herge-  
richtet bei 5/70  
**Carl Kraemer & Cie.**  
Karlsruhe, Friedenstr. 7  
nähe dem Karlsruh.

### Mandoline gut erhalt. zu verkaufen.

Wiederstr. 27, 4. Etod.

### Handschuhe

in Leder u. Stoff färbe u.  
reinigt Fäherd D. Lascch  
Telephon 1953, 2001  
Pflanzl in den Stadtkellen.

### fachmann

(ebentf. auch Arbeiterin) der langjährige Erfahrung  
im selbständigen  
**Lackieren und Bedruden  
von Metalltuben**  
hat, von Tubenfabrik gesucht.  
Offerten unter K. M. 650 an Rudolf Mosse,  
Karlsruhe i. B.

Die am 11. November ds. Js. fälligen  
Nachzinsen für Kleingärten und landwirtschaft-  
lichen Grundstücke werden von heute an entge-  
gengenommen. Stadtbewohner zahlen bei un-  
serer Kasse - Schalter 9 - Bewoher der Vor-  
orte beim Gemeindefretariat. Bargeldlose  
Zahlung auf unser Postkontto Nr. 8 oder  
Sparkasse-Giro Nr. 96 wird empfohlen. 2024  
Forderungszettel werden den Zahlungspflich-  
tigen nicht zugestellt.  
Karlsruhe, den 26. Oktober 1920.  
Stadthauptkaffe A.

### Im Winterhalbjahr

Anden Beratungen u. mikroskopische Haaruntersuchungen über  
**Haarwuchs-Störungen**  
täglich von 10-12 Uhr vormittags und 3-6 Uhr nachmittags statt.  
Sonn- und Feterlags geschlossen. - Besuchsanzeige erwünscht.



Meine unübertroffenen Haarpflegemittel **Brennessel-Haarinktur** und **Schuppen-  
Pomade „Panisoi“** sind jederzeit im Institut zu haben. Versand meiner Prospekte, sowie  
schriftl. Beantwortung von Anfragen über Haarpflege von der Wiege bis ins Alter gegen Retourenmarke.

**Gg. Schneider, Stuttgart, Gymnasiumsstraße 21A, 1. Et., Telephon 6703**  
Haarpflegespezialist und Haarheilkundiger, Besitzer und Leiter des I. Württembergischen  
Naturheilmittels für Haar- und Bartwuchsstörungen sowie für Haar- und Bartpflege.

Verkaufsniederlage meiner Haarpflegemittel für Karlsruhe i. B. und  
Umgebung bei Adolf Dürr, Herrn- und Damenfriseur, Karlsruhe i. B.,  
Bahnhofplatz 4. Auskunft daselbst.



Engelbrecht:  
Abholung in de  
gegen 4 80 A.

Die Perat  
gebildungs-  
wird mit der

den Rückblid  
mäßig, wirt  
die Perateler  
müssen dafür  
nur neutral g  
gesehen. Der  
ang erweisen  
leben. Was d  
laten mit Ge  
Kodern wir f  
härter brüden  
brüdt, wir we  
Abbildung nar  
abgemeinen U

Der Rebr  
sprechen und k  
im Heberfluh  
beran kosten  
damit in Fro  
lungen sehein  
wendiger ist.  
hoben. In d  
des Friedens  
am werden i  
Rechnung trag  
die Oberfläch  
Der Rebr  
ist, daß das g  
Jungenswürf  
mengenroden  
aufzuheben.  
dafür zu sorg  
Es hätten we  
heit, obwohl i  
larn hätten.  
bestehenden g  
werde sich den  
halb des Vode  
für russische  
Prolettrude d  
die einzgen  
beute stellen  
um das Verke  
nen. In der  
gebnisse der  
tar in einer  
entspreche. I  
wo alle Stam  
trau des Zap  
Band unersch  
Wer hebt  
Porteien. I  
Behe untere

bedauert, dop  
festhalten. W  
unsere Finan  
mich darun  
Brüffel sind  
sogar die int  
lung des fra  
und bewachte  
nicht geizne  
deri nicht be  
Reistungsfäh  
Der Med  
bei den Quat  
beschleunigen  
Es fehle die  
heide. Der M  
ninen. Ueber  
Lebensmittel  
Die Entlohn  
das kommende  
Minister abo  
fordernnen  
nur für das  
Wirtschaft  
der Welt beo  
kommen mit  
und Gochfou  
Die Au  
Millarden. Es  
kommen. Es  
hoben bei d  
nicht dann  
Got des Per  
sientlichen G  
rennen. O  
Rehere 9 M  
rüderhoffet.  
zu zahlen fi  
Drittel der